

Projekte Suchtprävention

Um alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen, eignen sich schulinterne Projekte oder Aktionswochen sowie die Teilnahme an bestehenden Präventionsprogrammen.

Projekte und Aktionswochen

Ob Malwettbewerbe, Arbeitsgruppen, Vortragsrunden oder spielerische Erlebnisse. In schulinternen Aktionswochen können die Schülerinnen und Schüler sich über die verschiedenen Suchtstoffe austauschen und erhalten wichtige Informationen. So können sowohl Betroffene als auch Nichtbetroffene erreicht und niedrigschwellig informiert werden.

Verschiedene Vereine, Verbände und Organisationen rufen Aktionswochen aus und stellen dafür nützliches Material zum Download oder zum Bestellen zur Verfügung. So wird Vorbereitungszeit gespart und gleichzeitig auf die Vereine / Verbände / Organisationen aufmerksam gemacht.

Alle zwei Jahre findet beispielsweise die Aktionswoche Alkohol der deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. statt. Zuletzt im Mai 2022 unter dem Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“.



Quelle: DHS



Quelle: BADS

Neben Download-Material bieten einige Vereine / Verbände / Organisationen auch buchbare Vorträge und Simulationen an. Zum Beispiel der BADS (Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr) Rheinland-Pfalz oder unser Kooperationspartner das Theater RequiSiT e.V.

Bestehende Präventionsprogramme:

Unter www.suchtpraevention.rlp.de sind verschiedene Präventionsprogramme, wie beispielsweise „Cannabis – Quo Vadis?“ aufgeführt. Weitere empfohlenen Programme sind in der „grünen Liste Prävention“ enthalten. Diese Präventionsprogramme sind bereits evaluiert und in drei Stufen eingeteilt (Effektivität theoretisch gut begründet, Effektivität wahrscheinlich, Effektivität nachgewiesen).